



Tour 431

Der Schrei des Adlers



Reisebeschreibung:



Einstimmung:

Nehmen Sie teil an einer unvergesslichen Reise und begleiten Sie uns zum „Golden Eagle Festival“ ins Altai Gebirge im Westen der Mongolei. „Unter dem Mond“, wäre eine inhaltliche Übersetzung für das Wort Altai und das ist eine passende Beschreibung für diese einmalige Landschaft. Strahlend blauer Himmel, glasklare Flüsse und eine im Herbst goldgelb gefärbte Landschaft. Einfach Natur pur.



Im Nordwesten der Mongolei, lebt die Minderheit der Kasachen, die sich ihre Traditionen über die Jahre noch bewahrt haben. Die jährliche Jagdsaison im Herbst wird mit dem großem traditionellem Adlerfest eröffnet. Im warmen Sommer ist es unmöglich, mit dem Adler zu jagen.

Der Ursprung der Beizjagd ist in zentral Asien. Es wird vermutet, dass diese schon seit mehr als 3.500 Jahren praktiziert wird. Ein ausgewachsener Adler hat eine Flügelspannweite bis zu 230 cm und kann bis zu 7 Kg schwer werden.

Zu dem Fest, am ersten Wochenende im Oktober, kommen jedes Jahr im Westen der Mongolei die Adlerjäger zu ihrem wohl einmaligen Adlerfest zusammen, um in einem Wettbewerb die besten Adler zu ermitteln. In den Disziplinen Geschwindigkeit, Beweglichkeit und Genauigkeit, treten die Adler gegeneinander an um den besten Adler zu ermitteln. Das Fest wird mit Folkloredarbietungen untermalt. Neben den Adlerwettkämpfen, können wir noch eine Reihe von anderen Wettspielen und Veranstaltungen zu dem Fest miterleben. Das Golden Eagle Festival ist ein ganz besonderes Erlebnis, vermutlich nichts für schwache Nerven, aber es eröffnet dem Gast einen tiefen Einblick in das kulturelle Leben der Altaibewohner.

Das Adlerfest verbinden wir bei dieser Reise mit dem Erlebnis Altaigebirge. Das Altaigebirge ist wegen seiner isolierten Lage und weil es schwer zugänglich ist, eine noch fast unberührte Region in der Mongolei. Unsere Anreise zum Adlerfest erfolgt über die Ortschaft Khovd. Das gibt uns die Möglichkeit, ein Teil von dem faszinierendem Altaigebirge zu erkunden.

Bei unserer Reise durch das herbstliche Altaigebirge können wir auch die ausgesprochene herzliche Gastfreundschaft der Nomaden in dem Gebirge erleben. Fernab der Zivilisation leben die Menschen hier in ihrem eigenen Rhythmus, der im Einklang mit der Natur steht. Wir haben die Möglichkeit, die Adlerjäger auch abseits des großen Adlerfestes zu erleben, wir werden sehen, wie die berühmten Nomadenteppiche die in den Jurten in mühseliger Handarbeit erzeugt werden und haben die Zeit und Ruhe, die Gastfreundschaft der Familien zu genießen.

Diese Reise führt in zum Teil noch nicht touristisch erschlossene Regionen der Mongolei. Bitte stellen Sie sich deshalb auf zum Teil sehr einfache Verhältnisse ein. Teilweise werden wir auch bei Nomadenfamilien übernachten.



Strecke:

Ulaanbaatar – Karakorum – Tsenker – Terkhiin Tsagaan Nuur – khetsuu khad – Olgy – Khovd – Khoton Lake – Tavan Bogd – Bayan Ulgii – Khovd - Ulaanbaatar

Reiseablauf:

1. Tag Ankunft in Ulaanbaatar, Einchecken im Hotel, Programm Besprechung. Danach werden wir Ulaanbaatar besichtigen. Sie werden das berühmte Gandan Kloster mit der 27 mtr. hohen Buddha Statue, der größten Stau auf der Welt, das Klostermuseum des Tschojdshjin – Lama, des bedeutenden Lamas in der Geschichte des mongolischen Buddhismus ansehen und eine kleine Stadtrundfahrt stehen auch auf dem Programm.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: - / M / -

2. Tag Abfahrt in Richtung Hustain Nuruu. Gleich nach der Abfahrt aus der Stadt, werden wir an einem mongolischen Ovoo halten um nach altem Brauch die Erdgötter für die weitere Reise friedlich zu stimmen. Ovoos sind allgegenwärtig in der Mongolei. Wanderung, bzw. Erkundung des Nationalparks Hustain Nuruu. Die Przewalski Pferde kann man am besten vor der Mittagshitze oder in der Dämmerung am Abend beobachten. Der Name des Parks leitet sich von den hier oft vorkommenden Birkenwäldern ab. In den Steppen der Mongolei leben seit einigen Jahren wieder Exemplare der fast ausgestorbenen Przewalski-Pferde, sie werden als letzte Wildpferde angesehen. Doch eine neue Studie zeigt: echte Wildpferde sind sie nicht. Die robusten Tiere mit ihren dicken Fellen und Borstenmähen sind demnach ähnlich wie Mustangs nur verwildert. Sie stammen von gezähmten Botai-Pferden ab, die bislang als Ursprung aller domestizierten Pferde galten. Nach dem überraschenden Ergebnis einer Genom-Studie müsse die Pferdegeschichte also ein Stück umgeschrieben werden, berichten internationale Forscher im Wissenschaftsmagazin "Science". Echte Wildpferde gibt es demnach nicht mehr auf der Welt. Das Przewalski Projekt hat für die Mongolen eine große Bedeutung, da das Pferd im Allgemeinen für Freiheit und Unabhängigkeit steht.

Fahrt zu den Sanddünen von Elsen Tasarkhai. Die Fahrt führt durch die für die Mongolei typische Steppenlandschaft. Die Dünen von Elsen Tasarkhai sind fossile Dünen, die durch die Sandverfrachtung aus der Gobi entstanden sind. Die Dünen sind für interessant für den, der einen Eindruck von der Wüste Gobi bekommen will, aber sich die vielen Kilometer Autofahrt dorthin ersparen möchte. Die Sanddüne wird durch die Hauptstraße nach Karakorum in zwei Teile geteilt. Nördlich der Straße in Khugnu Tarnyn Els und südlich in Mongol Els. In dem Bereich der Sanddünen kann man eine Vielzahl von unterschiedlichen Vögeln und Kleintieren finden.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

3. Tag Ganz in der Nähe von unserem Jurtencamp lebt eine uns bekannte Pferdezüchterfamilie. Hier haben wir die Möglichkeit, uns bei einem Besuch bei der Familie, anzusehen, wie der Airag (vergorene Stutenmilch) hergestellt wird. Airag ist das Nationalgetränk in der Mongolei und wird zu allen Anlässen, aber auch zur täglichen Begrüßung des Tages am Morgen, verwendet. Darüber hinaus haben wir einen kleinen Einblick in das harte Leben der Pferdezüchter und lernen etwas über den Umgang mit den mongolischen Pferden.

Das älteste buddhistische Kloster der Mongolei liegt im Öwörchangai-Aimag bei Charchorin: Erdene Zuu Khiid. Es ist eine beeindruckende Anlage, die bereits im 16. Jahrhundert gegründet wurde und heute als touristischer Höhepunkt dieser Gegend gilt. Die jetzige Außenmauer besteht aus 108 Stupas aus dem 17. Jahrhundert, die weiß getüncht sind und sich daher wunderschön aus der Landschaft abheben. Im Innengelände befinden sich heute vier Tempel und ein Kloster, in dem auch noch ein paar Mönche leben. Einst sollen hier etwa 1.000 Mönche gelebt, gearbeitet und gebetet haben.

Im Innenhof von Erdene Zuu herrscht entspannte Stimmung. Es empfiehlt sich, nicht einfach nur von Tempel zu Tempel zu wandern, sondern sich auch einfach in den Schatten zu setzen und das rege Treiben der anderen zu beobachten. In dem Bereich, der heute auch noch als Kloster dient, dürfen keine Fotos gemacht werden. Dafür gibt es hier die berühmte vergorene Stutenmilch Airag zu kosten.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

4. Tag Durch die Bergwelt des Archangai Gebirges mit seinen vielfältigen Felsformationen, geht es zum Tuvhun Kloster. Dieses Kloster ist eine alte Einsiedelei, die aufwendig restauriert wurde und sie befindet sich an dem Geburtsort des ersten Bogd Khan. 1996 wurde die Einsiedelei von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Ein kleiner Fussweg bringt uns dann auf die Spitze des Berges. Von hieraus

haben wir einen herrlichen Blick über die Landschaft und können die einmalige Ruhe dieser Einsiedelei erleben.

Weiterfahrt in Richtung Tsencher warmen Wasserquellen. Ankunft und Erholung an den Wasserquellen. Diese Quelle liegt südlich der Stadt Tsetserleg in der Provinz Arkhangai und entspringt aus einem sehr tiefen Teil des Bodens und ihr Wasser wird nicht mit dem Bodenwasser vermischt. Die Quelle hat eine Temperatur von ca. 85°C. Die Tsencher heißen Quellen haben heilende Eigenschaften, insbesondere bei Gelenkerkrankungen und Erkrankungen des Nervensystems (Eintritt zu den Quellen Optional).

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

5. Tag Weiterfahrt nach Tsetserleg und eine kleine Ortsbesichtigung, bevor wir zum Ikh Tamir Felsen aufbrechen. Ankunft in Ikh Tamir. Besichtigung des merkwürdig geformten Taikhar Felsen. Der Taikhar Felsen ist ein Monolith und man findet unterschiedliche Felsenzeichnungen, sowie Inschriften auf dem Felsen. Es ranken sich einige Sagen und Legenden um diesen Felsen.

Fahrt zum Terchiin Tsagaan Nuur, der in der westlichen Mongolei liegt, um welchen sich eine interessante Entstehungslegende rankt. Ein Riese soll einen großen Felsbrocken gepackt und weggeworfen haben. Als er zurückschaute, sah er eine helle Fläche, und rief erstaunt aus: "Schau, ein weißer See!". Der Ausruf ist als Name des Sees erhalten geblieben.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

6. Tag Ankunft in Tosontsengel, dem kleinem Verwaltungszentrum am Nordwest Rand des Archanhagai Gebirges. Die Gelegenheit wird genutzt, um die Vorräte zu ergänzen. Der südliche Teil der Ortschaft liegt an den Ausläufern des Tarvagatai-Gebirges, das mit zum Archanhagai-Gebirge gehört. Das Klima ist ziemlich extrem und Tosontsengel ist der „Kältepool“ der Mongolei. Es wurden Temperatur deutlich unter -53 °C gemessen und die Temperaturdifferenz betrug im Sommer +38 °C.

Fahrt zum Telmen Nuur, einem Salzsee, der ca. 200 qkm gross ist. Es liegt auf einer Höhe von 1789 m. Es ist der größte See im Zavhan Aimag, 30 km lang, 16 km breit. Seine größte Tiefe beträgt nur 5,5 m. Am nördlichen Uferbereich kann man alte Steingräber finden. Übernachtung am Ufer des Sees und durch die salzhaltige Luft, hat man das Gefühl am Meeresstrand zu sein.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

7. Tag Heute geht es zum Khyargas Nuur, einem der vielen abflusslosen Seen in der westlichen Mongolei. Leicht salzig, aber für die Vogel- und Tierwelt von wichtiger Bedeutung. Am nördlichen Ufer befinden sich einige heiße Quellen. Am östlichen Ufer befinden sich die „Weißen Felsen“ (Khetsuu Khad) Zu den wir fahren werden um uns dort einen Tag aufzuhalten.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

8. Tag Khetsuu Khad oder die Weißen Felsen, ein unbedingtes Muss und unvergessliches Erlebnis, wenn man den Nordwesten der Mongolei bereist. Die Felsen am Nordufer liegen mitten in kristallklarem Wasser und sind Anziehungspunkt für die vielen Zugvögel, deren Hinterlassenschaften über die vielen Jahre den Felsen weiß gefärbt haben. Die salzige Luft, das Geschrei der Möwen geben einem das Gefühl am Meer zu stehen, wenn man hier die Augen schließt. Wir haben hier den gesamten Tag Zeit für diese einmalige Gegend, die wir Zufluss erkunden werden.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

9. Tag Südlich vom Khyargas Nuur fahren wir zur kleinen Ortschaft Zavhan. Eine kleine Fähre bringt uns über den natürlichen Kanal, der das gesamte Seengebiet in der Region verbindet. Von Zavhan geht die Fahrt zum Khar – Us Nuur und zur Bezirkshauptstadt Khovd. Der Khar Us Nuur ist ein Süßwassersee, allerdings nur 4,5 mtr tief und ein bedeutendes Vogelschutzgebiet. Am späten Nachmittag erreichen wir Khovd, die Stadt am Rande des Altaigebirges, welches südlich der Stadt sich erhebt. Khovd ist ein sehr altes Handelszentrum. Reste der alten chinesischen Befestigungsanlagen können in der Stadt besichtigt werden.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

10. Tag Fahrt von Khovd, entlang des nördlichen Altaigebirges in Richtung Tolbo. Dabei kommen wir an dem 4200mtr. hohem Tsambagarav Massiv vorbei. Die Fahrt führt über die neu gebaute Asphaltstrasse und ist für uns, nach den vielen Kilometern auf den Pisten eine Erholung. Die Fahrt führt weiter über die Ortschaft Tolbo zum einmalig gelegenen Khoton Nuur mitten im Altai Gebirge.

Unterkunft: Nomadenjurte, Mahlzeiten: F / M / A

11. Tag Den heutigen Tag verbringen wir am Khoton Lake, der eingebettet zwischen den höchsten Bergen des Altai Gebirges liegt. Wir werden eine Wanderung in die Umgebung unternehmen. Dabei werden wir einen der größten Wasserfälle in der Region besuchen, werden unterwegs auch Felsenzeichnungen aufsuchen, sowie Hirschsteine und historische Grabstätten besuchen. Auf unserem Weg entlang des Khoton Lake treffen wir auch immer wieder auf vereinzelt lebend Kasachische Nomadenfamilien. Wer gerne möchte, kann sich auch ein Pferd ausleihen und die Region auf dem Rücken eines Pferdes erkunden.

Unterkunft: Nomadenjurte, Mahlzeiten: F / M / A

12. Tag Zwischen den höchsten Bergen des Altaigebirges, fahren wir zum Tavan Bogd Massiv, dem höchsten Berg des Altaigebirges. Das Gebirge ist durch die Schönheit seiner Landschaft und Flora (Naturschutzgebiet „Goldene Berge“) und die altaische Kultur ein Anziehungspunkt für Bergsteiger und Exkursionen. Bis in Höhen von 1800 m sind die Berghänge mit Zedern, Kiefern, Lärchen, Fichten und Birken bewachsen. Bis zur Schneegrenze (2400 bis 3000 m) liegen Hochgebirgsweiden und -steppen. Unterwegs werden wir die verschiedenen Lebensformen der Nomaden aus dieser Region hier erleben und wir werden einige der berühmten „Hirschsteine“ besichtigen. In Sichtweite vom 20 KM langen Potanin-Gletscher werden wir unser Lager erreichen.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

13. Tag Tageswanderung zum Potanin-Gletscher. Der Potanin - Gletscher ist mit rund 14 Kilometern der längste Gletscher der Mongolei und befindet sich im Altai Tavan Bogd im Altai-Gebirge. Der Gletscher ist nach dem Entdecker Grigory Potanin benannt. Wie viele andere Gletscher auf der Welt nimmt auch der Potanin-Gletscher allmählich ab.

Unterkunft: Jurtencamp, Mahlzeiten: F / M / A

14. Tag Fahrt vom Tavan Bogd Massiv nach Bayan Olgi zum Adlerfest.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

15. Tag Wir begeben uns zur Eröffnungsveranstaltung des Adlerfestes. Eröffnet wird das Fest durch eine prächtige Parade aller Teilnehmer. Auf Pferden reiten die Teilnehmer in das Stadion ein. Auf dem Arm halten sie die mächtigen Adler. Danach stellt jeder Teilnehmer seine Ausrüstung zur Schau. Die prächtigste und kunstvoll gefertigte Ausrüstung wird mit der höchsten Punktzahl bewertet. Am Nachmittag finden dann die Wettkämpfe der Adler statt. Hierbei werden kleine, vorher schon erlegte Beutetiere an einer Leine von den Reitern gezogen, welche die Adler erfolgreich fangen müssen. Es geht um Geschwindigkeit und Geschicklichkeit. Wir verbringen den gesamten Tag auf dem Wettkampfgelände.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

16. Tag Heute ist der zweite Wettkampftag beim „Golden Eagle Festival“ am Vormittag erleben wir die Adlerwettkämpfe, bei denen die Adler ein Fuchsfell erbeuten müssen. Hier geht es um Schnelligkeit, aber auch um befolgen der Befehle. Am Nachmittag erleben wir das traditionelle Spiel der Kasachen „Kekbar“. Ein Wettkampf der jungen Männer um ein Ziegen- oder Schafsfell. Bei dem Spiel ist alles erlaubt um in den Besitz des Fells zu gelangen. Es gibt keine Regeln. Bei diesem Spiel, jeder gegen Jeden, geht es ganz schön wild zu. Der Gewinner des Wettkampfes wirft dann das erbeutete Fell auf ein Jurte-dach und die Familie darf dann am Schluss des Festivals, die Abschlusszeremonie für die Wettkämpfer ausrichten. Was eine große Ehre für die betreffende Familie ist. Wir nehmen dann an der Siegerehrung der Wettkämpfer und ihren Adlern teil.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

17. Tag Auf der neuen Asphaltstraße, entlang der wunderschönen Täler geht es sehr zügig durch das Altaigebirge nach Khovd, einem altem Verwaltungszentrum. Den Nachmittag haben wir für uns und jeder kann die Stadt und das Handelszentrum auf eigene Faust erkunden.

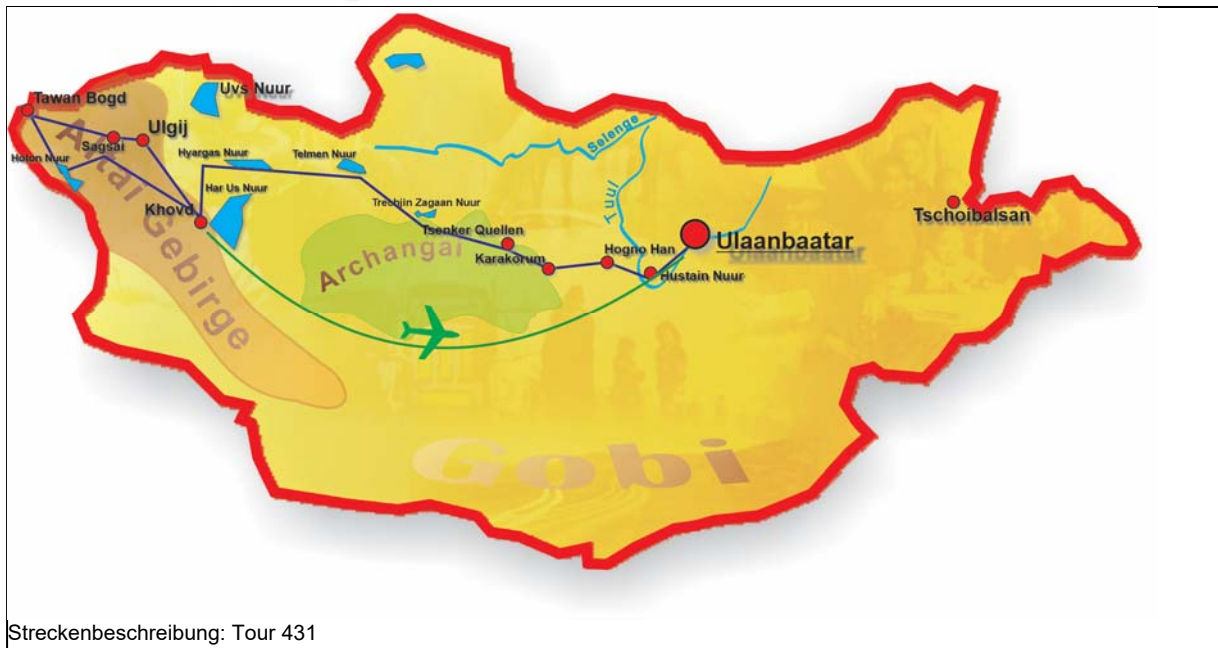
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

18. Tag Am Vormittag Rückflug nach Ulaanbaatar. Ankunft in Ulaanbaatar, Flughafentransfer, einchecken im Hotel und dann zur freien Verfügung in der Stadt.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / A

19. Tag Transfer zum Flughafen und Rückflug

Unterkunft: ---, Mahlzeiten: - / - / A



Streckenbeschreibung: Tour 431

Aufgrund der Gegebenheiten (Witterungsverhältnisse, Zustand der Fahrstrecke, Hochwasser, Schnee und Eis) innerhalb der Mongolei, kann es zu Abweichungen im genauen Reiseverlauf kommen. Die Reisebeschreibung stellt nur einen Richtwert für den Ablauf der Tour dar. Die Tour kann aufgrund von z.B. widriger Witterungsumstände in umgekehrter Reihenfolge gefahren werden.

Notwendige Ausrüstung:

Die gesamte technische Ausrüstung, wie z.B. Zelte, Kochgeräte usw. wird von „Steppenfuchs“ gestellt. Sie benötigen nur die Sachen für den persönlichen Bedarf. Die hier aufgeführte Liste beschränkt sich nur auf die aus unserer Sicht notwendigen Dinge und soll nur einen Anhaltspunkt geben.

Persönliche Wäsche, T-Shirt o.ä., warme Jacke, Regenbekleidung, Sonnenhut o.ä., warmer Schlafsack, warme Schlafsachen für die Nacht, Isomatte, kl. Kopfkissen, Waschutensilien, Handtuch, Badesachen, feste Schuhe, gute Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Fotoausrüstung, kleine Taschenlampe, Medikamente, wenn vorhanden GPS- Gerät. **Bitte nehmen Sie unbedingt Warme Wetterfeste Kleidung, Handschuhe, Schal und Mütze mit. Im Altaigebirge muss in dieser Jahreszeit mit Schnee und Eis gerechnet werden.** Rucksack, oder große Reisetasche, um alles unterzubringen. Koffer sind eher unpraktisch für diese Art von Reisen.

Leistungsbeschreibung:

Übernachtung in Ulaanbaatar im Mittelklassehotel (DZ, HP), Flughafentransfer in Ulaanbaatar, Reiseleitung deutschsprachig, Eintrittsgelder für Museen, Nationalparks und Kulturprogramm, Stellen der Geländefahrzeuge incl. Benzin und Nebenkosten (russ. Geländewagen), nationale Flüge, Übernachtung auf dem Lande in Noma-
jurten oder einfachen Hotels, Vollverpflegung auf dem Land.

Nicht enthalten sind:

Kosten für den persönlichen Bedarf, Kosten für Getränke, wie. z.B. Bier usw., Abendessen in Ulaanbaatar, Reiseandenken, Gesundheitskosten, Film- Fotogeühren (soweit erforderlich), Trinkgelder, Visakosten, oder Kosten die mit den Visabestimmungen der Mongolei zusammenhängen, evtl. zusätzliche Übernachtungen in Jurtencamps, vegetarisches Essen auf dem Land.

Was noch:

Die Reservierung für die Reise wird erst gültig, wenn das Anmeldeformular unterschrieben an Steppenfuchs Reisen zurückgesendet wurde. Wir empfehlen den Abschluss einer Auslandsranken- und Reiserücktrittsversicherung. Eine enstp. Versicherung können Sie hier abschließen: [Hanse Merkur Versicherung](#)

Weitere sehr nützliche Informationen zum Reiseablauf und zur Vorbereitung der Reise finden Sie unter folgendem Link: <http://www.mongolei.com/texte/ReiseInformationen.pdf>

Mindestteilnehmerzahl: vier Personen.

Termine:

Anfang	Ende
16.09 Fr	04.10 Di 2022
17.09 So	05.10 Do 2023

Preise:

2.180 € p.P *

2.350 € p.P **

*) Übernachtung und Programm in Ulaanbaatar selbstorganisiert
 **) Übernachtung und Programm in Ulaanbaatar wie Beschrieben

Zuschläge:

Einzelzimmer Hotel nur in Ulaanbaatar möglich	250 € Pauschal
Einzeljurte, sofern möglich	25 € p.Nacht und Person
Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 € Pers/ Day

Sofern die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird

Kleingruppenzuschlag 1 Personen	600 € p.P
2 Personen	300 € p.P
3 Personen	150 € p.P

Anmerkungen:

Alle Preisangaben in EURO

Terminangaben für **2022 / 23**

Die Reisepreise für 2023 stehen jetzt noch nicht fest. Der Reisepreis von 2022 kann als Richtwert genommen werden

Angegeben sind jeweils Ankunfts-/ Abflugtag in Ulaanbaatar

Preis ohne Flug zzgl. Aktuellen Flugtarif MIAT oder Aeroflot

Individuelle Termine sind möglich

Der preiswerte Flug zur Reise

Profitieren Sie davon, dass Steppenfuchs Reisen mit der Mongolian Airlines (MIAT) eine sehr günstige Vereinbarung für die notwendigen Flüge von Deutschland in die Mongolei abgeschlossen hat. In der Saison, mehrmals wöchentlich direkt von Frankfurt oder Berlin Tegel nach Ulaanbaatar

Flüge ab **870 €** Pers. (sofern Sie unsere Flugtermine nutzen) und ab **950 €** bei individuellen Flugterminen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über unsere Flugangebote (<http://www.mongolei.com>)

Hilfreiche Links:

Reiseroute auf Google Earth	Strecke mit Google earth Anzeigen
Packlistenvorschlag:	http://www.mongolei.com/texte/Packliste.pdf
Reiseversicherung	Hanse Merkur Versicherung
Reiseinformationen	http://www.mongolei.com/texte/ReiseInformationen.pdf
Reiseanmeldung	http://www.mongolei.com/texte/Steppenfuchs_Reiseanmeldung.pdf